



GESUCHT TUTORINNEN UND TUTOREN

Du kannst damit eine Menge für andere und für Dich selbst tun!

Die Hauptziele sind grob gesagt:

- Durch das Tutorium soll der erste persönliche Kontakt mit den anderen Kollegen und Kolleginnen am Studienbeginn hergestellt werden.

- Es soll Information weitergegeben werden und zwar auch über das Studium hinaus!



Am Beginn meines Studiums hatten mir alle meine lieben Verwandten versichert, ich würde in so einer großen Stadt, auf so einer großen Universität ziemliche Kontaktschwierigkeiten haben. Und ein Riesenrespekt vor der heilig elitären Akademikerausbildungsstätte ist mir ohnehin in der Schule schon beigebracht worden.

- Zuerst einmal lernte ich eine Menge Leute aus anderen Studienrichtungen kennen. Das bedeutet Einblick in andere Studien, neue Interessensgebiete etc.

Auch mein Freundes- und Bekanntenkreis vervielfältigte sich um einiges.

- Ich habe einen ziemlich umfassenden Einblick in die Hoch-

gisch geschulten Trainer/innen kleine Gruppen, je nach Bedarf, mehr oder weniger geleitet wurden.

Für meine persönliche Entwicklung war es eine gewaltige Bereicherung (Leider ist der Platz hier für eine eingehende Schilderung zu klein).

Auf jeden Fall bin ich mir viel bewußter geworden, über mich selbst, über mein Verhalten in einer Gruppe und über Vorgänge in Gruppen überhaupt.

Dieses Wissen soll natürlich - und tut es auch - in erster Linie helfen, mit einer Gruppe Erstsemestriger zurecht zu kommen - aber die realistischere und kritischere Abschätzung von sich selbst bringt im Umgang mit allen Menschen etwas!

- Und dann im Oktober wirst Du auf die Erstsemestrigen losgelassen! Die auftretenden Probleme sind zahlreich und überraschend. Und was ich nicht verheimlichen möchte, Du hast eine Menge Arbeit.

Es würde mich freuen, das Interesse am Tutorium unter einigen von Euch geweckt zu haben! Wenn Ihr Lust habt, einmal unverbindlich vorbeizuschauen:

Erstes Treffen

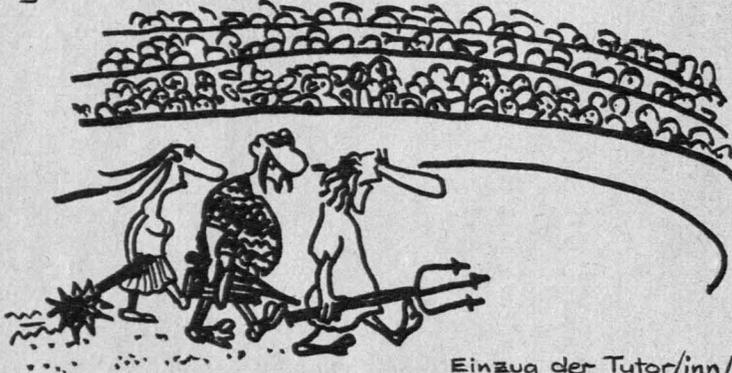
am donnerstag,

26. mai um 19³⁰

in der ÖH

Rechbauerstr. 12

Beginn des Wintersemesters:



Einzug der Tutor/inn/en
(oder : Gruppenaufteilung)

Ich habe dann aber gleich in der ersten Woche als Erstsemestrige am Tutorium teilgenommen - und war damals - ganz ehrlich! - begeistert.

Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, daß meine Befürchtungen und sonstigen sonderbaren Vorstellungen sich schnell verflüchtigten.

Das war für mich dann auch 2 Jahre später der Grund, es selbst als Tutorin zu versuchen. Wenn ich damals gewußt hätte, in wieviel verschiedenen Aspekten ich als Tutorin profitieren würde, hätte ich sicher nicht so lange gezögert:

schülerschaft gewonnen, z.B. was ich rechtlich alles machen kann, was in den einzelnen Gremien, Konferenzen, Referaten etc. geschieht - und das zumindest für mich - Angenehme: Das Tutorium selbst versteht sich als völlig unpolitisch im Hinblick auf Fraktionspolitik (Im Hinblick auf das gesellschaftliche Engagement ist es natürlich hochpolitisch!)

- Ein ganz zentraler Punkt in der Vorbereitungszeit ist das Gruppendynamikseminar Ende September.

Wir waren knapp eine Woche in St. Hemma, wo von psycholo-